

AKTUELLES

60 Jahre Südstadt
Post-Abholstation

MENSCHEN

Vom Kriegsflüchtling
zum Bankangestellten

POLITIK

Vorwort Vizebürgermeister
Aus der Gemeindepolitik

GUT ZU WISSEN

AKTIV für unsere Jugend
Projekt Hochbeet

Oktober 2023 - Nummer 190

Die Zeitung von und für Maria Enzersdorf

AKTIV-AKTUELL



Unsere Südstadt wurde 60 Jahre...



... das musste gebührend gefeiert werden!

1963 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die neu errichtete Gartenstadt Südstadt, die rund um die Generaldirektion der damaligen NEWAG/NIOGAS (heute EVN) entstand.

Bis heute bietet sie ein einzigartiges Wohlfühlambiente, das natürlich erst durch die Bewohnerinnen und Bewohner, die Vereine und viele andere mit Leben gefüllt wird.

Der **60. Geburtstag der Südstadt** musste natürlich gebührend gefeiert werden und so gab es am **23. September einen Festakt** mit Programm für Jung und Alt und am Samstag und Sonntag das traditionelle SommerSchlussFest der Pfadfinder Südstadt und der Sportunion Südstadt in Kooperation mit der Marktgemeinde Maria Enzersdorf und der BikeSchneiderei. Mehr dazu auf Seite 2.



EDITORIAL

Vizebürgermeister Markus Waldner

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Maria Enzersdorferinnen und Maria Enzersdorfer!

Der Herbst zeigt sich von seiner schönsten Seite. Es ist herrlich, bei uns auf dem Liechtenstein oder in den Weinbergen spazieren zu gehen und zwischendurch vielleicht die eine oder andere Erfrischung unserer Winzer zu genießen. Der Herbst ist nicht nur die Zeit der Ernte und des Sturms, sondern auch der Beginn der politischen Arbeit nach den Sommermonaten. So konnten wir in den Ausschüssen, im Gemeindevorstand und im Gemeinderat bereits im September wichtige Entscheidungen für unsere Marktgemeinde Maria Enzersdorf treffen.

Endlich kann mit dem Umbau der Begegnungszone in der Mariazellergasse begonnen werden. Nach jahrelangen Planungen und Verhandlungen mit allen beteiligten Partnern ist es nun gelungen, diesen historischen Straßenzug als verkehrsberuhigte Zone umzugestalten.

Auch der Theißplatz in der Südstadt ist nach 60 Jahren in ein Alter gekommen, das nach einer zeitgemäßen Veränderung verlangte. Mit massiver Entsiegelung, der Pflanzung von Bäumen und dem Erhalt fast aller Parkplätze ist es gelungen, diesen Platz „klimafit“ zu gestalten. Ein wirklich tolles Projekt!

Ein ganz wichtiges Projekt ist die Sanierung des Mischwasserkanals in den Schnablern nach den Vorgaben der Wasserrechtsbehörde. Dies ist nicht nur ein Großprojekt für Maria Enzersdorf in der Abwicklung, sondern auch in der Budgetierung eine Herausforderung, die uns noch länger beschäftigen wird.

Ein besonderer Anlass war im September das 60. Jubiläum der Südstadt, das wir mit einem Südstadtfest in der Arkade gemeinsam mit der Volksschule Südstadt, unserer Blasmusik und der Pfarrjugend ausgiebig gefeiert haben. Das anschließende Sommerabschlussfest am Freizeitgelände mit den Pfadfindern, der BikeSchneiderei und der Sportunion rundete die Feierlichkeiten ab. Ein Wochenende für Jung und Alt, ich hatte das Gefühl, dass nicht nur die Südstadt, sondern ganz Maria Enzersdorf auf den Beinen war.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen aktiven Bürgerinnen und Bürgern von Maria Enzersdorf für Ihr Mitwirken für und in unserem Ort bedanken. Ein spezieller Dank gilt unseren **AKTIVEN** Mandatarinnen und Mandataren, die sich mit Engagement und Liebe zu Maria Enzersdorf für unsere Gemeinde einsetzen.

Persönlich freue ich mich auf viele nette Gespräche mit

Ihnen bei den kommenden Veranstaltungen, natürlich können Sie mich zu allen Themen auch persönlich kontaktieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen aller **AKTIVEN** einen schönen Herbst!

60 Jahre Südstadt

Am 23. September 2023 eröffneten rund 100 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Südstadt den Festakt, der mit einer Riesenblasenshow, einem Kinderprogramm und einer Lasershow endete. Im Rahmen des Festaktes, den die Maria Enzersdorfer Blasmusik begleitete, wurden verdiente Maria Enzersdorferinnen und Maria Enzersdorfer geehrt.



Hanne Raab und Renate Franner für ihre Nachbarschaftshilfe, Missy May für ihren Sieg bei der diesjährigen Dancing Stars Show, die Synchronschwimmerinnen Anna-Maria und Eirini-Marina sowie Vasiliki Pagona Alexandri für ihre Gold- bzw. Silbermedaille bei der diesjährigen Weltmeisterschaft in Japan, die Badmintonspielerin Katrin Neudolt für ihre Silbermedaille bei den Deaflympics sowie die junge Dressurreiterin Katharina Zajic für den Gewinn der Silbermedaille in der Gruppe bei den Junioren-Europameisterschaften.

Am Samstag und Sonntag fand im Freizeitzentrum das SommerSchlussFest mit RadCross-Rennen, Südstadtlauf und Vorführungen der Sportunion statt, das von zahlreichen Besuchern besucht wurde. Den Abschluss bildete das erste Pumptrackrennen in Maria Enzersdorf.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren von der Marktgemeinde Maria Enzersdorf, der BikeSchneiderei, der Sportunion und den Pfadfindern Südstadt.

Ihr Vizebürgermeister Markus Waldner



Neues aus dem Gemeinderat

Vizebürgermeister Markus Waldner

Ausschuss für Ortsentwicklung und Bauwesen Verlängerung Bausperre Kreuzungsbereich Hauptstraße/Franz Josef-Straße

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 29. September 2023 wurde für den Kreuzungsbereich Hauptstraße/Franz Josef-Straße eine Verlängerung der nun ablaufenden 2-jährigen Bausperre verhängt.

Da nach dem durchgeführten kooperativen Planungsprozess derzeit noch Gespräche mit den betroffenen Liegenschaftseigentümern geführt werden, hat der Gemeinderat beschlossen, diese Bausperre um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Dieser Kreuzungsbereich ist einer der zentralen Punkte im historischen Ortskern von Maria Enzersdorf und bietet dadurch eine einmalige historische Chance, diesen Bereich gemeinsam mit den Liegenschaftseigentümern neu zu gestalten.

Auch wir **AKTIVE** sind daran interessiert, den Rathausplatz - „klimafit“ - begrünt statt versiegelt, und mit Plätzen zum Verweilen attraktiv zu gestalten. Dies macht jedoch nur Sinn, wenn wir den gesamten Kreuzungsbereich in diese Umgestaltung miteinbeziehen.

Wesentliche Ziele für die weitere bauliche Entwicklung des Gebietes sind die Attraktivierung des öffentlichen Raumes vor allem für fußläufige Nutzungen sowie die Nutzung der Erdgeschosse der Liegenschaften, durch Förderung zentraler Einrichtungen Geschäfte, soziale und medizinische Einrichtungen und Gastronomie.

Ausschuss für Finanzen Subventionen

Der Gemeinderat beschloss Vereinssubventionen in Höhe von insgesamt 41.950,- Euro und die Inflationsanpassung der Bemessungsgrundlagen der Subventionen.

Ausschuss für Infrastruktur Straßensanierung Mariazellergasse, Ausbau Begegnungszone.

Im GR vom 28.06.2023 wurde die Sanierung der Mariazellergasse und der Ausbau zur Begegnungszone beschlossen. Am 10.07.2023 fand eine Bürgerinformationsveranstaltung für alle Anrainer der Schloßgasse und Mariazellergasse im Rathaus statt. In der Zwischenzeit wurde ein Ausschreibungsverfahren für die erforderlichen Bauleistungen nach den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes durchgeführt, wobei acht

Angebote eingelangt sind. Im Rahmen des Billigstbieterverfahrens wurde der Auftrag in der Höhe von 491.733,43 Euro inkl. USt vom Gemeinderat vergeben. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Finanzen mit max. 50% durch einen Zweckzuschuss gemäß §5 KIG 2023 gefördert.

Theißplatz wird klimafit umgestaltet

Derzeit präsentiert sich der Theißplatz zwischen Schulzentrum und Südstadtkirche mit viel Asphalt und ist damit eine Wärmeinsel. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Platz klimafit zu machen.

Dazu wird der Theißplatz umgestaltet und mit 18 Bäumen bepflanzt. Insgesamt wird eine Fläche von rund 600 Quadratmetern entsiegelt!

Die hitzebeständigen Bäume, die in Zusammenarbeit mit einem Baumexperten ausgewählt und über den gesamten Platz verteilt werden (siehe Plan), werden in Schwammstadtkörper gepflanzt. In diesen wird das gefilterte Oberflächenwasser gesammelt und den Bäumen zugeführt.



Grafik: Gemeinde

Am 16. Oktober um 17 Uhr lädt die Marktgemeinde Maria Enzersdorf zu einer Informationsveranstaltung in die Volksschule Südstadt am Theißplatz ein.

Als Vizebürgermeister werde ich Ihnen, gemeinsam mit meiner **AKTIVEN Kollegin aus dem Gemeindevorstand Anneliese Mlynek, vor Ort für Fragen zur Verfügung stehen.**

Maria Enzersdorf Entlastung Mischwasserkanal Heugasse/In den Schnablern

Nach der Vergabe der Ausschreibung an eine Rechtsanwaltskanzlei wurde nunmehr eine EU-weite Ausschreibung im Bestbieterverfahren durchgeführt. Somit konnte nach Beschluss des GR die Planung dieser umfangreichen Sanierung an ein Ziviltechnikerbüro zum Angebotspreis in Höhe von 419.000,- Euro excl. USt. vergeben werden.

Die Planungen werden im Jahr 2024 abgeschlossen

Neues aus dem Gemeinderat

Fortsetzung von Seite 3

sein und das Projekt wird dann im Jahr 2025 gemäß den Vorgaben der Wasserrechtsbehörde umgesetzt. Mischwasserkanäle sind derzeit der technische Standard für die Ableitung von Schmutz- und Oberflächenwasser und werden von den zuständigen Behörden vorgeschrieben.

Wasserleitungssanierung in der Südstadt

In den Bungalowzeilen Wienerbruckstraße 49-59 und 61-71 sowie in den Bungalowzeilen Dobrastraße 86-140 werden die Trinkwasserleitungen über die bestehenden begehbaren Kollektorgänge versorgt. Der Zustand dieser Trinkwasserleitungen ist aufgrund ihres Alters von über 60 Jahren sehr schlecht. Die Leitungen weisen erhebliche Schäden durch Lochfraß bzw. Korrosion auf. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf zur Sanierung. Nach Vergabe der Ingenieurleistungen und Bauarbeiten sind für diese dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen insgesamt 175.660,- Euro excl. Ust. erforderlich und wurden vom GR beschlossen.

Ankauf Rasenmäroboter Hochbehälter Höhenweg

Auf dem Dach und auf dem Gelände des Wasserhochbehälters Höhenweg wird die Grünfläche derzeit ca. zweimal im Jahr gemäht. Der Gras- und Wildwuchs hat inzwischen eine Höhe von ca. 50-80 cm erreicht. Für das Mähen der Grünfläche werden ca. 3 Mitarbeiter 4 Tage à 8 Stunden benötigt.

Das Problem der Verwilderung der Entlüftungsrohre und damit der Wasserhygiene tritt immer wieder auf und führt zu einem personellen Mehraufwand.

Der GR hat daher beschlossen, einen Mähroboter, wie er sich im Rathauspark bewährt hat, anzuschaffen, um den Anforderungen der Hochbehälterbegrünung ressourcenschonend gerecht zu werden.

Ankauf Elektro Pickup

Für den Wirtschaftshof ist der Ersatz des ältesten PKW Caddy durch ein geländegängiges Nutzfahrzeug notwendig geworden. Die neuen klimatischen Bedingungen in unserem Waldgebiet in Verbindung mit der parkähnlichen Nutzung erfordern eine angepasste Waldbewirtschaftung. Um diese auch sicherheitsrelevanten Arbeiten in Zukunft bestmöglich erfüllen zu können, soll eine Anpassung des Fuhrparks durch den Austausch eines PKW Caddy (Erdgasfahrzeug) gegen

ein Geländenutzfahrzeug (Elektro/Pickup) erfolgen. Der für den Einsatzzweck optimierte Fahrzeugtyp (Bodenfreiheit/Geländegängigkeit) ermöglicht es den Gemeindebediensteten, ihre Aufgaben effizient und ressourcenschonend zu erledigen. Die CO₂- und Lärmemissionen in Verbindung mit der gemeindeeigenen PV-Anlage werden so für Umwelt und Bürger auf ein Minimum reduziert.

Der GR beschloss, einen Maxus T90EV Pickup inkl. Vollkaskoversicherung anzuschaffen und das Altfahrzeug bestmöglich zu verwerten.

Sonstige geplante Vorhaben Friedhof - Ankauf Elektro-Lastendreirad

Jährlich laufen die Nutzungsrechte an zahlreichen Grabstätten aus. Durch diesen Leerstand hat sich die Anzahl der von der Gemeinde zu pflegenden Gräber stark erhöht. Der Transport von Kleinteilen mit dem vorhandenen Transportfahrzeug ist teilweise umständlich. Um diese Arbeiten auf dem Friedhof zu erleichtern, soll ein elektrisches Lastendreirad für den Friedhof angeschafft werden.



Der GR hat beschlossen, das gewünschte Fahrzeug zum Preis von 3.199,- Euro inkl. USt. anzuschaffen, zusätzlich kann eine Förderung des Bundesministeriums für Klimaschutz betreffend E-Mobilität in Höhe von max. 1.000,- Euro beantragt werden. Das Fahrzeug ist als Fahrrad gemäß StVO zugelassen.

Friedhofs-App

Die einzige Möglichkeit, ein Grab am Friedhof ausfindig zu machen, ist derzeit, sich mit der Friedhofsverwaltung der Gemeinde in Verbindung zu setzen. Dies soll

nun für die Besucher durch eine App vereinfacht werden. Die App ermöglicht es, die Grabnummer des Verstorbenen ausfindig zu machen und zeigt auch den Weg vom Standort zum Grab an. Ehrengräber werden mit Fotos und weiteren Informationen zur Person des Verstorbenen angezeigt.

Die Nachbargemeinde Mödling hat diese App bereits seit einiger Zeit im Einsatz und die Rückmeldungen sind sehr positiv.

Ehrungen

Das Sportehrenzeichen in Gold der Marktgemeinde Maria Enzersdorf soll an **Eirini Marina, Anna Maria und Vasiliki Pagona Alexandri** für besondere sportliche Leistungen bei den Synchronschwimm-Weltmeisterschaften 2023 in Japan verliehen werden.

Das Sportehrenzeichen der Marktgemeinde Maria Enzersdorf in Silber soll Frau **Katharina Zajic** für ihre besondere sportliche Leistung bei der Junioren-Europameisterschaft Dressur 2023 verliehen werden.

Das Sportehrenzeichen der Marktgemeinde Maria Enzersdorf in Silber soll Herrn **Michael Guggenberger** für seine besondere sportliche Leistung beim Golden Globe Race 2022/23 (Einhand Weltumsegelung) verliehen werden.

Das Ehrenzeichen für Kultur und Bildung der Marktgemeinde Maria Enzersdorf in Gold wird Herrn **Alex Kristan** aufgrund seiner Auszeichnung mit dem Österreichischen Kabarettpreis 2023 verliehen.

Wir AKTIVEN sind stolz auf die herausragenden Leistungen dieser Maria Enzersdorfer Bürgerinnen und Bürgern und gratulieren herzlich.

60 JAHRE SÜDSTADT





VOM KRIEGSFLÜCHTLING ZUM BANKANGESTELLTEN

Marion Greiner

Eine wahre Geschichte über gelungene und **AKTIVE** Integration

Wir alle erinnern uns noch an den Sommer 2015, den Ausbruch des Krieges in Syrien und die darauf folgende Flüchtlingswelle. Die Bundespolitik war im Urlaub, aber die Menschen in unserem Land waren wie auf Knopfdruck bereit zu helfen. Ich selbst war tief erschüttert vom Leid dieser Menschen und einmal mehr zutiefst dankbar, in unserem sicheren Österreich geboren zu sein. Auch ich wollte helfen und vor allem dafür sorgen, dass sich die Flüchtlinge, die bei uns in Maria Enzersdorf lebten, so schnell wie möglich gut integrieren konnten. Gemeinsam mit Hilde Obmann (ehemalige Lehrerin und damals AKTIVE-Gemeinderätin), Andrea Maier (Psychologin) organisierten wir Deutschkurse in von den **AKTIVEN** angemieteten Räumen in Maria Enzersdorf.



Als **Ibrahim und Mourad Ofan** nach Maria Enzersdorf kamen, war das damalige Flüchtlingsquartier in St. Gabriel bereits überfüllt. Doch unsere Franziskaner nahmen sich der beiden jungen Männer an, gaben ihnen ein Zimmer und Verpflegung und stellten den Kontakt zu uns her. So lernte ich Ibrahim und seinen Bruder Mourad kennen, so begann die Erfolgsgeschichte der **AKTIVEN** Integration.

Heute ist Mourad Energietechniker und Ibrahim Kundenbetreuer bei der BAWAG in Mödling. Als Ibrahim mir erzählte, dass er seinen Traumjob, die Stelle als Kundenbetreuer bei der BAWAG bekommen hat, habe ich mich sehr gefreut und ihn gefragt, ob er seine Geschichte mit den Menschen in Maria Enzersdorf teilen möchte.

Marion Greiner: Wir beide kennen uns seit 2015, als du, gemeinsam



mit deinem Bruder, als Kriegsflüchtling aus Syrien nach Österreich gekommen bist. Kannst du uns kurz erzählen, wie du nach Maria Enzersdorf gekommen bist?

Ibrahim Ofan: Der Krieg begann bei uns in Syrien im März 2011. Trotz des Krieges sind wir bis 2015 in Syrien geblieben. Aber dann wurde der Krieg schlimmer und wir mussten fliehen. Wir haben uns Österreich als Zielland ausgesucht, weil wir hier auch Verwandte haben und auch weil Österreich ein soziales Land ist. Wir sind eigentlich eine lange Strecke mit vielen verschiedenen Transportmitteln gefahren, mit Bussen, Taxis, Schiffen und wir sind natürlich auch zu Fuß über die Grenze gegangen. Die Länder, die wir durchquert haben. Libanon - Türkei - Kroatien - Ungarn und am Ende Österreich.

Marion Greiner: Wie hast du das Ankommen in Österreich empfunden, hast du dich willkommen gefühlt?

Ibrahim Ofan: Natürlich war es eine ganz neue Welt. Es sind viele neue Aspekte, neue Kultur, neue Leute, neue Sprache und das war eine sehr große Herausforderung für uns. Wir haben alles gelernt und die Sprache beherrscht. Die Leute waren sehr nett, besonders die, die wir in der Kirche getroffen haben und Sie und Ihre Familie sind auch sehr nette Leute und Sie haben uns sehr geholfen. Ich muss euch wirklich danken.

Marion Greiner: Die Franziskaner in unserer Kirche haben sich um Euch gekümmert und Euch eine Wohnung zur Verfügung gestellt. Aber ihr hattet auch Aufgaben zu erledigen, welche waren das?

Ibrahim Ofan: Wir hatten eine wunderbare Atmosphäre in der Kirche. Die Pfarrer waren sehr nett und hilfsbereit zu uns. Wir haben auch mitgearbeitet, im Garten, in der Küche, beim Aufräumen. Es waren sehr schöne Momente.

Marion Greiner: Du und dein Bruder haben unseren Deutsch-Kurs besucht. Hat dir dieses Angebot geholfen? Welche Erinnerungen hast du an diese Tage?

Ibrahim Ofan: Ja, natürlich hat es uns geholfen. Der Kurs war der erste Baustein in unserem Haus. Wir haben die Sprache vom Kurs gelernt und wir haben auch viel von Ihnen, Frau Andrea und Frau Hilda Obmann gelernt. Die Gruppenarbeit war sehr interessant und schön

Marion Greiner: Du hast in Syrien

Wirtschaft studiert und bereits in einer Bank gearbeitet. Wie schwierig war es für dich, in Österreich Asyl zu bekommen und zum Arbeitsmarkt zugelassen zu werden? Wie lange hat es gedauert?

Ibrahim Ofan: Ja, ich habe Wirtschaftswesen und Versicherung studiert und in der Bank Jordan of Syria gearbeitet. Hier in Österreich habe ich alles gemacht. Ich habe in einem Restaurant gearbeitet, war im Handel tätig und habe mein Studium nostrifizieren lassen. Im April hat mich Frau Alessandra Zotter Gagony als Kundenbetreuerin bei der Bawag Bank eingestellt. Es war nicht einfach, aber ich habe alles geschafft.

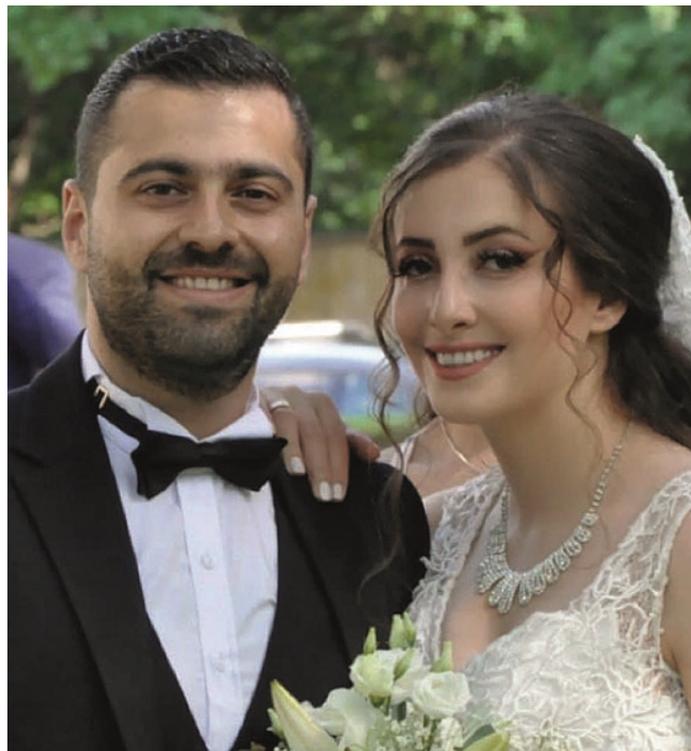
Marion Greiner: Ich erinnere mich noch gut an die Zeit, als wir gemeinsam deinen Lebenslauf und die Unterlagen für die Bewerbungen erstellt haben. Wie schwierig war es für dich, deinen ersten Job in Österreich zu bekommen?

Ibrahim Ofan: Eigentlich war es gar nicht so schwer, weil ich die Sprache sehr schnell gelernt habe. Mein erster Job war im Februar 2016, also 4 Monate nach meiner Ankunft.

Marion Greiner: Deine ersten Jobs in Österreich waren in Möbelhäusern und Baumärkten an der Kasse. Was hast du dort gelernt?

Ibrahim Ofan: Ich habe auch im Kundendienst gearbeitet. Am Anfang war es schwierig, weil ich das ganze System lernen musste, aber dann war alles leicht und flüssig. Ich habe Geduld und Zusammenarbeit gelernt.

Marion Greiner: Im April hast du mir geschrieben,



dass du eine Stelle als Kundenbetreuer in Mödling bei der BAWAG bekommen hast. Ich habe mich sehr für dich gefreut. Bist du stolz, dass du für einen so verantwortungsvollen Job ausgewählt wurdest?

Ibrahim Ofan: Das hat mich auch sehr gefreut, weil es mein Traumjob ist. Ich habe studiert und hatte immer die Hoffnung, wieder in einer Bank zu arbeiten und da muss ich mich bei Frau Alessandra Zotter Gagony bedanken, weil sie an mich geglaubt hat.

Marion Greiner: Deine Frau ist Syrerin und jetzt an deiner Seite? Was macht deine Frau beruflich und wie hat sie sich in Österreich integriert?

Ibrahim Ofan: Meine Frau ist von Beruf Ärztin. Sie hat auch sehr schnell Deutsch gelernt. Sie hat das Niveau B2 erreicht und bereitet sich gerade auf die Stichprobenprüfung vor, damit sie in Österreich als Ärztin arbeiten kann. Ich bin auch sehr stolz auf sie.

Marion Greiner: Am 21. Juni ist deine Tochter im Landeskrankenhaus Mödling zur Welt gekommen. Wie war das für dich und was wünschst du dir für deine Tochter?

Ibrahim Ofan: Das war der schönste Moment meines Lebens. Gott hat uns den Sommer geschenkt. Ich wünsche meiner Tochter eine erfolgreiche Zukunft und viel Gesundheit und dass sie Ärztin wird.



Marion Greiner: Heute bist du Ehemann, Vater, hast einen angesehenen Beruf und eine Wohnung in Mödling. Möchtest du in Österreich bleiben, auch wenn sich die Situation in Syrien verbessern sollte?

Ibrahim Ofan: Meine Familie und ich sind sehr glücklich in Österreich. Meine Tochter und ich sind Österreicher geworden und darauf sind wir natürlich stolz. Wir würden hier bleiben und ich hoffe, dass meine Eltern auch nach Österreich kommen können, denn sie haben in Syrien viele Probleme.

Marion Greiner: Du bist ein Vorbild für gelungene Integration. Hast du einen Tipp für Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen?

Ibrahim Ofan: Mein Rat ist ein starker Wille und man soll nie aufgeben, sondern immer dran bleiben und an sich glauben und ein österreichisches Sprichwort gefällt mir sehr gut, das sagt: Übung macht den Meister und genau das habe ich gemacht.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen für alles bedanken und euch allen alles Liebe und Gute wünschen.

Fotos: zVg



FÜR UNSERE JUGEND

Marion Greiner, Jugendgemeinderätin

Kindergarten Kaiserin Elisabeth-Straße – Neubauprojekt

Das NÖ Kindergartengesetz und Kinderbetreuungsgesetz wurde mit Beschluss des NÖ Landtages im November 2022 geändert.

Gratis-Vormittagsbetreuung für Kinder unter 3 Jahren, längere Öffnungszeiten, weniger Schließtage und kleinere Gruppen sollen ein qualitativ hochwertiges und leistbares Bildungs- und Betreuungsangebot für Familien und Erziehungsberechtigte im Sinne einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleisten.

Für unsere Gemeinde erfordert dies einen Ausbau der Kindergarten und Kinderbetreuungsplätze – den Bau eines neuen Kindergartens.

Gemäß den Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen im Sinne des NÖ Schul- und Kindergartenfondsgesetzes 2018 ist für Bauvorhaben vor Projektierung ein Baubeirat zu bestellen. Die Bildung des Baubeirates obliegt dem Bauherrn.

Der Baubeirat hat je nach Art des Bauvorhabens insbesondere folgende Angelegenheiten zu behandeln:

- die Ziele der Bauführung unter Berücksichtigung übergeordneter und konkurrierender Planungen unter Definition des Leistungszieles des Projektes mit angeschlossenem Motivenbericht,
- die Eignung der für die Bauführung in Aussicht genommenen Grundstücke,
- das Raum- und Funktionsprogramm,
- das Ausstattungsprogramm inklusive Bau- und Produktbeschreibung sowie einer Geräteliste,
- den Kostenrahmen aufgrund der festgelegten Planungsgrundlagen basierend auf einer Machbarkeits- und Funktionsstudie im Rahmen der Zielplanung,
- Abschätzung der Folgekosten durch den Bauträger,
- den Bauzeit- und Finanzierungsplan unter Angabe der wesentlichen Entscheidungstermine wie z.B. Freigaben,
- den Vorentwurf und die Kostenschätzung und
- Angelegenheiten von besonderer Problematik oder Wichtigkeit, insbesondere die Beratung des Auftraggebers bei Entscheidungen in Vergabeverfahren, soweit diese dem Baubeirat vorgelegt werden.
- Der Baubeirat hat dabei alternative Problemlösungen, die Wirtschaftlichkeit und die Umweltverträglichkeit des Bauvorhabens zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat beschloss die Bestellung des Baubeirates sowie die Bestellung einer Jury für das Vergabeverfahren Generalplaner.

Im Gemeinderat wurde nun die Verfahrensverständigung freigegeben, um das Vergabeverfahren für die Generalplanerausschreibung in Gang zu setzen.

Folgende Eckpunkte sind darin insbesondere enthalten:

- Vergabeverfahren (Verhandlungsverfahren, Bekanntgabe, Einreichfrist, Abwicklung)
- Leistungsgegenstand
- Leistungsbeschreibung
- Pauschalangebot
- Kostenziel für maximale Errichtungskosten wird mit 5,2 Mio. Euro zzgl. USt festgelegt
- Übergabe bis 08/2025
- Qualitätsvorgaben
- Anerkennung: es werden ausschließlich fünf Planer, welche ausschreibungskonforme Abgabeleistungen abgegeben haben, zur Abgabe eines Erstangebots eingeladen.
- Zuschlagkriterien
- Vergabe an Bestbieter (höchste Anzahl an gewichteten Punkten)
- Gewichtung Preis zu Qualität 40 % zu 60 %
- Zuschlagsentscheidung voraussichtlich Mitte Jänner 2024

Wir **AKTIVE** sind mit Vizebürgermeister Markus Waldner in der Jury vertreten und werden unseren Beitrag leisten, um dieses sinnvolle Kindergarten-

projekt effizient zu unterstützen. Im Sinne der Transparenz und ganz dem Stil der **AKTIVEN** entsprechend, werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Jugendliteraturwettbewerb „Walther von der Vogelweide“

Zielgruppe sind Jugendliche von 11–19 Jahren. Die eingereichten Texte werden in drei Altersstufen bewertet, wobei die jeweils drei besten Texte mit Geldpreisen (150,-/125,-/100,- Euro) belohnt werden:

Geburtsjahrgänge 2005 bis 2007, 2008 bis 2010 und 2011 bis 2013.

Nach Möglichkeit wird auch heuer ein Sonderpreis (50 Euro) der ARGE für Texte vergeben, die – von der Jury nicht prämiert – durch ihre Sprachgewandtheit, Aussagekraft oder Themenstellung besonders hervorstechen.

Einreichung: ab September 2023

Thema: Schule

Texte: können sowohl in Deutsch als auch in der jeweiligen Muttersprache vorgelegt werden. Die fremdsprachigen Texte werden fachgerecht übersetzt und es wird die deutsche Version von der Jury beurteilt.

Einsendeschluss: 10. März 2024

Preisverleihung: 17. Juni 2024

Förderungsrichtlinie „Junges Wohnen“

Wir leben in Maria Enzersdorf in einer der schönsten Plätze rund um die Hauptstadt Wien. Der Speckgürtel – wie unsere Gegend genannt wird – der mit Natur- und Grünflächen, sowie mit der Nähe zur Hauptstadt punktet, ist ein begehrter Wohnsitz in Österreich, was die Immobilienpreise in die Höhe treibt.

Um unserer Jugend, nach Auszug aus ihrem Elternhaus, in Maria Enzersdorf leistbares Wohnen zu ermöglichen haben wir im Gemeinderat die Förderung „Junges Wohnen“ samt Förderungsrichtlinie beschlossen, die in der Gemeinderatsitzung im September zum Wohle der Jugend (**Text in rot**) angepasst wurde.

Gefördert wird die Miete oder der Kauf von in Maria Enzersdorf befindlichen Wohnobjekten mit 170,- Euro pro Monat für maximal 5 Jahre.

Wer wird gefördert:

Österreichische Staatsbürgerschaft oder gleichgestellt laut § 4 Abs. 7 der NÖ Wohnbauförderungsrichtlinien 2019 in der geltenden Fassung.

Voraussetzung:

- Aufrechter Hauptwohnsitz in Maria Enzersdorf seit mindestens fünf Jahren oder früherer Hauptwohnsitz in Maria Enzersdorf durchgehend für mindestens zehn Jahre.
- Aufrechter Mietvertrag oder Kaufvertrages für ein Wohnobjekt in Maria Enzersdorf der zum Antragszeitpunkt **nicht älter als 24** (anstatt 3) **Monate** ist.

(Übergangsbestimmung bis zum September 2028: der zum Antragszeitpunkt nicht älter als 24 Monate ist.)

- Bewohner bzw. Verwandte in gerader Linie des Förderungsnehmers dürfen nicht Eigentümer bzw. Vermieter sein.

Alter:

Zum Zeitpunkt der Antragstellung vollendetes 18. Lebensjahr, maximal vollendetes 35. Lebensjahr

Höchstzulässiges Jahreseinkommen:

- Die Einkommensberechnung erfolgt gemäß § 2 der NÖ Wohnbauförderungsrichtlinien 2019 in der geltenden Fassung.
- Das Einkommen aller Bewohner des Wohnobjektes darf die Einkommensgrenzen nach § 4 Abs. 2 b) der NÖ Wohnbauförderungsrichtlinien 2019 in der geltenden Fassung nicht überschreiten.

Max. Wohnnutzfläche:

- Wohnungen: 100 m²
- (Reihen-) Häuser: 130 m²

Wir **AKTIVE** hoffen, mit dieser Förderung viele junge Menschen zum Verbleib oder Rückzug in Ihre Heimat bewegen zu können. Es ist für uns ein erster Schritt, weitere müssen folgen.

AKTIV für Maria Enzersdorf
... dafür stehen wir ...
www.aktive.at



AUS UNSERER GEMEINDE...

Vizebürgermeister Markus Waldner

Seniorentreff in der Franziskanerkirche im Altort Wir parteiunabhängige **AKTIVE** unterstützen mit einem Sammeltaxi

Seit vielen Jahren trifft sich eine Gruppe von Senioren im Franziskanerkloster in Maria Enzersdorf. Die agile Gruppe pflegt einmal im Monat einen regen Austausch bei Kaffee und Kuchen. Da im Laufe der Jahre die Mobilität einiger Teilnehmer nachgelassen hat, wandte sich Frau Hermine Schallagruber an Vizebürgermeister Markus Waldner um Unterstützung. Wir parteiunabhängigen **AKTIVEN** hatten sofort eine Lösung parat. Wir unterstützen das Seniorentreffen durch den Transport durch ein Sammeltaxi und schaffen so die notwendige Mobilität für die Treffen der Senioren.



Das Taxi hat unsere Anneliese Mlynek für ein Foto leider verpaßt, aber die Damen freuen sich auch über dieses Foto in unserer Zeitung...

Ideenwettbewerb – Kampf dem Inflationsdruck – Projekt Hochbeet

Bei unserem Ideenwettbewerb - Kampf der Inflation - konnten wir Frau Birgit Müller für ihre Idee eines Hochbeetes für den Balkon oder den kleinen Garten als Gewinnerin beglückwünschen.

Frau Müller wollte aber aus dieser Idee gleich ein Projekt starten und unser Gewinn von 500,- Euro war die Anschubfinanzierung dafür. Nun sehen Sie, wie es mit der Lebenshilfe Gumpoldskirchen umgesetzt wurde.



Das Prinzip ist ein Baukastensystem im IKEA-Stil, das sich aber relativ einfach immer wieder auf- und abbauen lässt. Das funktioniert mit einem Schraubenzieher oder Ak-

kuschrauber - um es für ein breites Publikum so einfach wie möglich zu machen.

Die Abmessungen sind so gewählt, dass sie auch auf kleine Balkone von 1 m Breite passen und somit an möglichst vielen Orten aufgestellt werden können.

Die genauen Maße sind wie: H 84 cm, L 90 cm, B 45,5 cm, die Höhe des Pflanzkastens beträgt 34 cm, damit sollte genügend Platz für alle möglichen Obst- und Gemüsesorten vorhanden sein.

Hergestellt werden sie von der Lebenshilfe Gumpoldskirchen, namentlich von Herrn Winsauer und seinem Tischlerei-Team. Verarbeitet wird österreichische Fichte, naturbelassen, um einen gesunden Anbau für die Eigenversorgung zu gewährleisten.

Der Vertrieb erfolgt über die Grünraum Manufaktur, Frau Birgit Müller,

Telefon: 0664/333 09 05 oder per E-Mail: bmueller.boc@gmail.com
Der Preis wird zirka 120,- Euro inkl. MwSt. betragen.

Wir danken **Frau Birgit Müller** für diese tolle Idee und werden sie als parteiunabhängige **AKTIVE** weiter unterstützen.



Fotos: zVg



POSTSTELLE IM ALTORT

Klares NEIN zu: „Koste es, was es wolle!“

Anneliese Mlynek

Nach der Beendigung der Postpartnerschaft mit der Firma Friendly im Dezember 2022 haben sich die Gemeinde und wir parteiunabhängige AKTIVE bemüht, ein Nachfolgeunternehmen für die Übernahme des Postamtes in Maria Enzersdorf (Altort) zu finden. Leider ist dies nicht gelungen.

Ein erst nach 2½ Jahren erstmals einberufener Wirtschaftsausschuss unter der Verantwortung der Grünen blieb - außer der Präsentation einer Fotoserie über leerstehende Geschäfte in Maria Enzersdorf - ohne Ergebnis.

Deshalb hat der Gemeinderat mit Ausnahme der Grünen auf Vorschlag von Bgm. Zeiner und in Absprache mit der Post AG beschlossen, auf einer Grünfläche beim Gemeindeamt eine „Postbox“ aufstellen zu lassen. Eintreffende Postpakete können hier jederzeit abgeholt und aufgegeben werden. Das Ziel ist, die Paketabholung und Aufgabe im Ort auf kurzen Wegen abwickeln zu können. Diese Postbox ist rund um die Uhr für die Abholung und Aufgabe von Paketen zugänglich, siehe Symbolbild (rechts) bei der Hofer-Filiale in Brunn am Gebirge.

Man bemühte sich jedoch weiterhin, die Grünen in einen Dialog zur Lösung des Problems einzubinden. So berief der Vorstand des Finanzausschusses eine außerordentliche Finanzausschusssitzung ein, bei der alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ihre Vorschläge

einbringen sollten. Leider blieben die Gemeinderäte der Grünen dieser Sitzung unentschuldig fern.

Der Gemeinderat stimmte in der Gemeinderatsitzung mehrheitlich gegen den Antrag der Grünen, einen möglichen, nicht näher definierten Postpartner für einen nicht definierten Zeitraum mit 40.000,- Euro zu unterstützen. Der Gemeinderat beauftragte erneut den Wirtschaftsausschuss unter Federführung der Grünen, ein tragfähiges und realistisches Konzept mit jährlicher Kostenbudgetierung für eine Postfiliale im Altort zu erarbeiten. Alle Gemeinderatsfraktionen boten ihre Unterstützung an.

Wir reden hier von Steuergeldern - wir sind es unseren Bürgerinnen und Bürgern schuldig, sorgsam mit ihrem Geld umzugehen. Der Gemeinderat kann nur Kosten genehmigen, die klar definiert sind.



S Beauty - Unser Schönheitssalon in Maria Enzersdorf

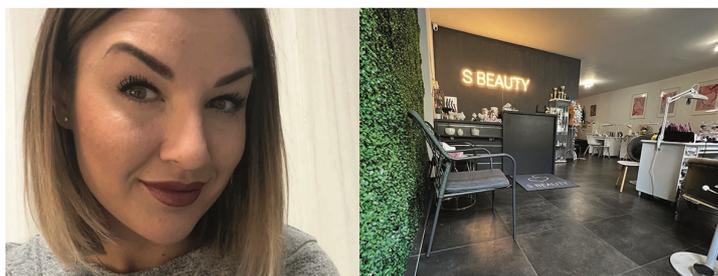
Sziglind Illich absolvierte 2013 ihre Ausbildung zur Fußpflegerin und Nageldesignerin bei Crystal Nails in Budapest. Seit 2015 ist sie in Österreich tätig.

2019 eröffnete sie ihr eigenes Studio in Maria Enzersdorf. 2020 musste sie - wie alle anderen auch - ihr Geschäft wegen Corona schließen. Obwohl sie erst am Anfang stand, gab Sziglind nicht auf. Mutig stellte sie sich allen Hürden und schaffte es, trotz Corona ihr Geschäft auf- und auszubauen und damit einen Mehrwert

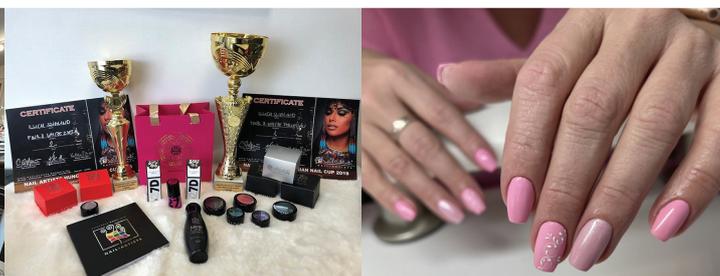
für unsere und die umliegenden Gemeinden zu schaffen!

Gemeinsam mit ihrem Team kümmert sie sich liebevoll um ihre Kunden. Das hat Hand und Fuß - im wahrsten Sinne des Wortes! Ob Maniküre, Pediküre oder Nagel-design - bei Sziglind und ihrem Team fühlt man sich gut aufgehoben.

Jetzt Fußpflege buchen und sich verwöhnen lassen. Die ersten 10 Buchungen, die diese Seite mitbringen, erhalten 5 Euro Rabatt.



Fotos: zVg



WERBUNG



GALLHUBERS ADVENTSTADL

Kostbares & Rares - Regionale Schmankerl
Geöffnet im Dezember
1 bis 4., 8. bis 11. und 15. bis 23.
von 15.00 bis 20.00 Uhr
2345 Brunn am Gebirge, Heugasse

WERBUNG



GfGR Markus Waldner Vizebürgermeister

Obmann im Ausschuss für Sicherheit und Zivilschutz, Obmann Stellvertreter im Ausschuss für Finanzen

Telefon: 0676/720 54 35

e-mail: markus.waldner@aktive.at

Unsere Mandatäre AKTIV FÜR SIE unabhängig und kompetent



GfGR Anneliese Mlynek Geschäftsführende Gemeinderätin

Obfrau im Ausschuss für Verkehr, Mitglied im Ausschuss für Kunst und Kultur, für Infrastruktur und im Ausschuss der Volksschulgemeinde Maria Enzersdorf und Giebhübl

Telefon: 0699/116 95 831

e-mail: anneliese.mlynek@aktive.at



GR Marion Greiner Jugendgemeinderätin

Obfrau Stellvertreterin im Ausschuss für Umwelt, Generationen & Sport; Mitglied im Ausschuss für Prüfungsangelegenheiten, für Ortsentwicklung und Bauwesen

Telefon: 0676/967 10 70

e-mail: marion.greiner@aktive.at



GR Franz Jedlicka Gemeinderat

Obmann im Ausschuss für Prüfungsangelegenheiten; Schriftführer im Ausschuss der Volksschulgemeinde Maria Enzersdorf und Giebhübl; Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft

Telefon: 0664/524 83 09

e-mail: franz.jedlicka@aktive.at



GR Mag. Lydia Bayer Gemeinderätin

Mitglied im Ausschuss für Sicherheit und Zivilschutz, für Verkehr und für Wirtschaft

e-mail: lydia.bayer@aktive.at



GR Doris Herzog Gemeinderätin

Mitglied im Ausschuss für Finanzen, für Kunst und Kultur und für Umwelt, Generationen & Sport

e-mail: doris.herzog@aktive.at



GR Michael Moser Gemeinderat

Mitglied im Ausschuss für Infrastruktur und für Ortsentwicklung und Bauwesen

e-mail: michael.moser@aktive.at

Impressum

Parteiunabhängige AKTIVE Gemeinderatsfraktion, 2344 Maria Enzersdorf, Herrgottschnitzergasse 3.

AKTIVEN-Portraits und Gruppenfotos: Johannes Kittel © 2014-2019, Fotos, soweit nicht gesondert genannt: AKTIVE, Archiv.

Redaktion: Marion Greiner, Layout: Hans Novaczek, Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H., 7400 Oberwart

Design AKTIVE-Logo: Günter Gregoritsch © 2019

P.b.b. GZ 02Z033726, Verlagspostamt 1000, DVR: 0748049, ZVR: 211542440